

Freundeskreis Bochumer Synagoge e.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung (MV) vom 20. Oktober 2020, 17.00 Uhr,
im Zentrum der jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen

Teilnehmer: siehe anliegende Liste
Protokoll: Dr. Volker Brüggemann

Herr Dr. Brüggemann begrüßt die persönlich erschienenen (18) sowie die per Video zugeschalteten (9) Mitglieder des Freundeskreises Bochumer Synagoge e. V.. Er stellt fest, dass die Einladungen zur Mitgliederversammlung am 28. September 2020, und damit rechtzeitig, verschickt worden sind. Die für die Versammlung vorgesehenen Tagesordnungspunkte sind mit der Einladung bekannt gemacht worden. Änderungen und/oder Ergänzungen wurden nicht gewünscht.

TOP 1: Bericht des Vorstandes einschließlich Kassenbericht

Herr Dr. Brüggemann berichtete Folgendes:

Nachdem der Vorstand sich Anfang 2019 entschlossen habe, den Dr. Otto Ruer-Preis auch für das Jahr 2020 auszuschreiben, seien sogleich die notwendigen Maßnahmen für eine erfolgreiche Durchführung des Wettbewerbs ergriffen worden.

Um für den vierten Durchlauf des Dr. Otto Ruer-Preises 2020 eine regere Beteiligung zu erzielen, sei das Aufgabenthema bewußt sehr offen formuliert worden. Es sollte für die Schüler die Möglichkeit bestehen, möglichst viele Aspekte des Judentums zu behandeln. Das Thema lautete deshalb: **# Jüdisches Leben**.

Am 22. Mai 2019 sei auch unter Beteiligung der örtlichen Presse zu dem Schülerwettbewerb aufgerufen worden.

Bei der Ausschreibung seien im Vergleich zu den Vorjahren neue Wege gegangen worden. Herr Niggemann habe mit den Schuldezenten gesprochen. Herr Niggemann und Herr Dr. Brüggemann hätten Schulkonferenzen der Städte Bochum Herne und Hattingen besucht, um den Schulleitern eine Beteiligung ihrer Schulen zu empfehlen. Es habe Gelegenheit bestanden, in diesen Veranstaltungen das Projekt zu erläutern.

Auf Veranlassung von Frau van den Hövel-Meyer seien Flyer und Plakate entworfen worden und an jede Schule so viele Exemplare verschickt worden, dass außer dem Schulleiter auch die Fachlehrer für Religion, Deutsch, Kunst und Geschichte sowie interessierte Schüler versorgt werden konnten.

Als Schirmherren habe der Vorstand die Oberbürgermeister der Städte Bochum, Herrn Eiskirch, und Herne, Herrn Duda, sowie den Bürgermeister der Stadt Hattingen, Herrn

Glaser, gewinnen können. Damit sei ein enger lokaler Bezug zu den Schulen und den jeweiligen Schulträgern hergestellt worden.

Alle Mitglieder der Jury vergangener Jahre hätten auch für den Wettbewerb 2020 die eingereichten Beiträge bewertet. Die Jury habe wieder aus Frau Dr. Druecke-Bokelmann, Herrn Dr. Niggemann, Herrn Gräfingholt, Herrn Dr. Reinirkens und Herrn Domnin bestanden.

Um die Attraktivität des Preises zu erhöhen, habe der Vorstand das Preisgeld für den Gewinner des Wettbewerbs auf 1000 € erhöht. Die weiteren Preise seien unverändert geblieben.

Die intensive Bewerbung des Wettbewerbs habe schließlich Erfolg gezeigt. Von 20 Schulen seien 25 Arbeiten eingereicht worden. Besonders gefreut habe den Vorstand die Anfrage einer Klasse aus dem 1. Schuljahr, die wissen wollte, ob sie trotz der Altersbeschränkung ab der 7. Schulklasse nicht auch teilnehmen könne. Das sei erlaubt worden. Die Schüler hätten eine wunderschöne Thorarolle angefertigt.

Die Jury habe am 27. März im Rahmen eine Onlinesitzung getagt und ihre Bewertung der Arbeiten vorgenommen. Angesichts der hohen Qualität der meisten Arbeiten sei den Juroren die Auswahl sehr schwer gefallen. Der 5. Preis sei zweimal vergeben worden. Für den 3. Mai 2020 sei die Festveranstaltung zur Übergabe der Preise vorgesehen gewesen. Die Vorbereitungen seien getroffen gewesen. Das Programm sei festgelegt gewesen. Die Bürgermeister hätten Redebeiträge zugesagt. Sogar die Einladungen seien gedruckt gewesen. Doch dann hätte die Veranstaltung - wie so viele Veranstaltungen in diesem Jahr - wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden müssen.

Der Vorstand habe gehofft, den Festakt zunächst vor, dann nach den Sommerferien durchführen zu können. Aber wie alle wüssten, sei eine Veranstaltung, in der eine sehr große Anzahl von Teilnehmern erwartet würden, auch heute noch nicht durchführbar. Wegen der hohen Infektionsgefahr würden der Vorstand die Durchführung auch nicht wagen. Die Verantwortung sei für den Fall, dass, trotz Einhaltung der Coronaregelungen und eines Hygienekonzepts, Ansteckungsfälle auftreten, zu groß.

Es sei schade, dass so ein großartiger Wettbewerb, den rund 20 Schulen durch ihre tollen Beiträge geadelt hätten, durch die besondere Gefahrensituation in diesem Jahr nicht den angemessenen Rahmen für eine feierliche Preisübergabe habe bekommen können. Der Vorstand und die Jury des Dr. Otto Ruer Preises hätten lange diskutiert und überlegt, wie verfahren werden solle. Nur ein Weg erscheine gangbar, wenn nicht die Bekanntgabe der Preisträger ins Unendliche verschoben werden solle.

Die Preisträger würden in der kommenden Woche bekannt gegeben, sowohl auf der Webseite des Freundeskreises, als auch durch direkte schriftliche Informationen an die jeweiligen Schulen. Auch die Presse werde informiert werden. Gleichzeitig würden die ausgezeichneten Arbeiten durch Laudationes der Jury-Mitglieder gewürdigt.

Erstmalig würden in diesem Jahr auch alle Beiträge aller Schulen auf der Webseite des Freundeskreises dokumentarisch veröffentlicht. So würden alle Leistungen ganz besonders gewürdigt. Alle Teilnehmer würden auch eine Urkunde in gedruckter Form erhalten.

Zum Internetauftritt:

Seit den 23. Mai 2020 sei der Freundeskreis auch im Internet präsent. Unter der Adresse freundeskreisbochumersynagoge.de könnten wichtige Informationen vom Freundeskreis aber auch von der Jüdischen Gemeinde abgerufen werden.

Damit sollten die Projekte und Themenkreise, die den Freundeskreis beschäftigen, mehr Öffentlichkeitsinteresse erhalten. Darüber hinaus wolle der Freundeskreis über dieses neue Medium auch sein eigentliches Anliegen und Ziel der Aktivitäten herausstellen: Die Verbindung der Synagoge zu den Bürgerinnen und Bürgern der Städte solle gefördert werden.

Viele kleine und große Projekte seien seit der Gründung des Vereins gestartet und erfolgreich durchgeführt worden. Darüber werde in unserem Internetauftritt rückblickend und aktuell berichtet.

Diese neue Errungenschaft, die allseits hohes Lob erhalten habe, habe der Freundeskreis allein ihrem Stellvertretenden Vorsitzenden zu verdanken. Herrn Niggemann sei es mit seinem großen technischen Know How und den ihm zur Verfügung stehenden technischen Mitteln gelungen, dem Freundeskreis im Internet einen Auftritt zu verschaffen, der allen Ansprüchen genüge. Ihm gebühre besonderer Dank.

In diesem Zusammenhang sei noch auf eine Neuerung aufmerksam zu machen. Der Freundeskreis bemühe sich zurzeit, die Korrespondenz mit seinen Mitgliedern auf den e-mail Verkehr umzustellen. Die Mitglieder sollten schnell und kostengünstig informiert werden. Deshalb sollte jeder, der über eine e-mail Adresse zu erreichen sei, dem Freundeskreis diese mitzuteilen.

Andere Aktivitäten

Auch im Jahre 2019 habe sich der Freundeskreis im Rahmen der Konzertreihe „Musik zu Gast in Bochum“ an der Realisierung eines Konzertes beteiligt. Im Restaurant Matzen der Synagoge habe die Gruppe „Jodymoon“, die auf Folk und Blues, verbunden mit moderner Klassik spezialisiert sei, musiziert. Das Konzert habe am 12. 11. 2019 stattgefunden. Die Zuhörer ließen sich von den Musikern begeistern.

Der Freundeskreis habe in diesem Jahr erstmalig zwei Schulklassen, die im Rahmen des Religionsunterrichts die Synagoge besichtigt und auch das Matzen besucht hätten, mit einem kleinen Geldbetrag bezuschusst.

Die Mitgliederzahlen des Freundeskreises (Stand 30. September 2020) lauteten wie folgt:

Einzelpersonen:	266
Personengemeinschaften:	72
Juristische Personen:	12
Vereine - Kirchengemeinden:	11

Der Ehrenvorsitzende und Mitgründer des Freundeskreises, Herr Gerd Liedtke, der bislang immer noch Listen geführt, Protokolle entworfen sowie Schreiben und Jahresbriefe angefertigt und dafür gesorgt habe, dass diese rechtzeitig gedruckt und abgesandt worden seien, habe gebeten, aus dem operativen Geschäft ausscheiden zu dürfen. Diesen Wunsch könne man ihm, der sich bis jetzt für den Freundeskreis unermüdlich eingesetzt habe, keinesfalls abschlagen können. Herr Dr. Brüggemann dankte Herrn Liedtke für dessen großen Verdienste um den Freundeskreis und um die Jüdische Gemeinde im Namen des gesamten Freundeskreises.

Abschließend erfolgt noch eine Bemerkung, die Herrn Dr. Brüggemann selbst betreffe. Nachdem er nun fast zehn Jahre den Vorsitz des Freundeskreises innehatte, habe er sich entschlossen, nicht mehr für das Amt zu kandidieren. Er denke, es sei an der Zeit, dass neue Persönlichkeiten mit neuen Ideen die Führung des Freundeskreises übernehmen. Die Aufgabe, die er damals übernommen habe, sei für ihn lehrreich, spannend und , so hoffe er, für die Jüdische Gemeinde und den Freundeskreis ein klein wenig nützlich gewesen. Die Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern und den Vertretern der jüdischen Gemeinde sei stets angenehm und fruchtbringend gewesen. Dafür bedanke er sich sehr herzlich.

Frau van den Hövel - Meyer berichtet zwar zur Kassenlage per 31.12.2018. Die vorgetragenen Zahlen sind anliegend aufgeführt.

TOP 2: Bericht der Kassenprüfer

Herr Schäfer und Herr Frese haben die Kasse geprüft. In der Mitgliederversammlung war Herr Schäfer anwesend. Er hat bestätigt, dass die Buchführung wiederum sauber und übersichtlich erfolgt sei und keine Feststellungen gemacht worden seien, die zu Beanstandungen geführt hätten.

TOP 3: Entlastung des Vorstandes

Herr Dr. Peus stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, die bei Enthaltung der Betroffenen ohne Gegenstimme einstimmig erfolgt.

Top 4: Wahl von Vorstandsmitgliedern

a) 1. Vorsitzender

Herr Dr. Brüggemann kandidierte nicht mehr.

Als einziger Kandidat wurde Herr Leuchtmann für das Amt des 1. Vorsitzenden vorgeschlagen. Herr Leuchtmann stellte sich der Versammlung vor.

Herr Leuchtmann wurde bei einer Enthaltung einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er nahm die Wahl an.

Von nun an übernahm Herr Leuchtmann die Leitung der Mitgliederversammlung.

b) 2. Vorsitzender und Schatzmeisterin

Die Amtszeit des 2. Vorsitzenden, Herr Niggemann, und der Schatzmeisterin, Frau van den Hövel-Meyer, ist abgelaufen. Die Wiederwahl beider Vorstandsmitglieder wurde vorgeschlagen. Weitere Kandidaten wurden nicht benannt.

Frau van den Hövel-Meyer und Herr Niggemann wurden bei eigener Stimmenthaltung einstimmig gewählt. Beide nahmen die Wahl an.

TOP 5: Wahl eines Kassenprüfers

Kassenprüfer/Kassenprüferinnen sollen im Regelfall auf die Dauer von zwei Jahren gewählt werden.

Herr Schäfer wurde in der Mitgliederversammlung vom 2018 einstimmig für zwei Jahre wiedergewählt. Seine Amtszeit ist in diesem Jahr ausgelaufen.

Der Vorstand schlägt die Wiederwahl von Herrn Schäfer vor. Weitere Vorschläge wurden nicht gemacht. Die offene Abstimmung ergibt die einstimmige Wiederwahl im Sinne des Vorschlags. Herr Schäfer nimmt die Wahl an.

Die Mitgliederversammlung und der Vorstand bedanken sich bei den Herren Frese und Schäfer für deren Arbeit.

TOP 6: Satzungsänderung bzgl. des Namens des Freundeskreises

Der Vorstand des Freundeskreises stellte den Antrag, den Namen des Freundeskreises an den des Gebietsbereichs der Jüdischen Gemeinde, die als Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen benannt ist, anzupassen. In der Öffentlichkeit der beiden Städte Herne und Hattingen soll damit für mehr Akzeptanz des Freundeskreises geworben werden. Insbesondere tut sich die Lokalpresse schwer, dort über eine Bochumer Aktivität zu berichten. Der Freundeskreis soll deshalb in Zukunft „Freundeskreis Synagoge Bochum-Herne-Hattingen“ heißen.

Nach einer Aussprache wurde der Antrag bei der Anwesenheit (Präsenz und über Video) von 27 Vereinsmitgliedern bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen angenommen. Die gemäß § 12 Nr. 7 der Satzung des Freundeskreises für eine Satzungsänderung erforderliche Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen gültigen Stimmen ist damit erreicht.

TOP 7: Bericht der Jüdischen Gemeinde

Herr Rabinovich teilt mit, dass die jüdische Gemeinde nahezu unverändert knapp über 1000 Mitglieder habe. Das Gemeindeleben sei wegen der Corona-Pandemie stark eingeschränkt gewesen. Das Pessachfest habe abgesagt werden müssen; in den Monaten März und April habe kein Gottesdienst stattfinden können. Seitdem werde er nicht in der Synagoge, sondern im Paul-Spiegel-Saal abgehalten, weil dieser Saal größer ist. Das Restaurant Matzen sei geschlossen, es würden allerdings Mahlzeiten außer Haus verkauft. Das auf dem Gelände der Jüdischen Gemeinde gebaute Jugendzentrum sei fertiggestellt. Der neue Friedhof am Freigrafendamm sei Ende Dezember eingeweiht worden, die neue Trauerhalle dort werde bald fertiggestellt sein.

Der Kindergarten sei in Vollzeit für 30 Kinder vorgesehen. Derzeit sei er mit 34 Kindern überbelegt, circa 60 Kinder stünden auf der Warteliste.

TOP 8: Anregungen der Mitglieder

Herr Dr. Peus regt an, die Internetseite des Freundeskreises mit denen anderer Organisationen, die ähnliche Ziele verfolgen, zu vernetzen, damit eine umfassendere Information über interessante Veranstaltungen gewährleistet sei.

Herr Baranski schlug vor, im Jahre 2023 eine Gedenkveranstaltung anlässlich des Beginns des Judentums in Deutschland vor 1700 Jahren zu organisieren. Als Festredner kämen Herr Schneider oder Herr Keller in Betracht. Darüber hinaus empfahl er Besuche des Jüdischen Museums in Dorsten und der Gedenkstätte Niederzissen, Synagoge Vöhl. Außerdem regte er eine Reise des Freundeskreises nach Berlin an, die unter dem Thema „Das jüdische Berlin“ stehen könne. Weiterhin schlug vor, an das Schauspielhaus Bochum heranzutreten und nachzufragen, ob nicht die Inszenierung eines Stückes mit einer Judenthematik ins Auge gefasst werden könne. Er schlug u.a. die Theaterstücke Andorra von Max Frisch, die Juden von Lessing oder Korczak und die Kinder von Sylvanus vor. Bezüglich der im Stadtarchiv vorhandenen Exponate, die im Zusammenhang mit dem Judentum stehen, fragte er an ob diese nicht zusammengefasst und im Stadtarchiv oder an anderer Stelle ausgestellt werden könnten.

TOP 9: Sonstiges

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende schließt die Versammlung um 18.50 Uhr.

Bochum, den 23. Oktober 2020

Dr. Volker Brüggemann

Anlagen: Teilnehmerliste
Jahresabschluss Kasse
Kassenprüfungsbericht